

Hochschule für Soziale Arbeit Freiburg (HSA-FR)

Welche Herausforderungen stellen sich in einer digitalen Gesellschaft bei der Begleitung von Leistungsempfängern zur sozioprofessionellen Integration?

Im Bereich der Sozialarbeit wirft die Digitalisierung viele Fragen auf. Wie steht es zum Beispiel um die Autonomie der Leistungsempfänger? Und welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf die Professionalität der Sozialarbeiter/innen, auf die Betreuungsverhältnissen mit den Leistungsempfängern sowie auf die Ergebnissen dieser Betreuung in Bezug auf die Integrationschancen der Leistungsempfänger?



Photo by @maximeutopix on Unsplash

Überblick über die Forschung

Die explorative Forschung *Welche Begleitung zur sozioprofessionellen Integration in einer digitalen Gesellschaft? Chancen und Herausforderungen für Fachleuten* konzentriert sich auf die Praktiken und Vorstellungen von Fachkräften im Bereich der sozioprofessionellen Integration, die bislang kaum untersucht wurden. Einerseits sollen die Vorteile des digitalen Wandels sowie seine Grenzen und Nachteile in diesem Tätigkeitsfeld beleuchtet werden. Andererseits möchte sie die "Professionalitätsprüfungen" aufzeigen, die für Situationen charakteristisch sind, die von widersprüchlichen Anweisungen und Diskrepanzen zwischen vorgeschriebener und tatsächlicher Arbeit geprägt sind und denen diese Berufsgruppe oft ausgesetzt sind. Ausserdem sollen die mobilisierten Kompetenzen identifiziert werden, die für die Ausübung der Tätigkeit in einem digitalen Kontext notwendig sind. Schliesslich soll auch herausgefunden werden, welche Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen diese Fachkräfte beabsichtigen.

Die Forschung wird die Sichtweisen von Fachleuten, die in direktem Kontakt mit den Leistungsempfängern stehen, mit den Perspektiven ihrer Vorgesetzten (Führungskräfte und Manager) vergleichen. Dank der Partnerschaft mit dem nationalen Dachverband [Arbeitsintegration Schweiz](#) soll die Studie das gesamte Land abdecken.

Sie verwendet **Mixed-Methods** in Form von zwei Online-Fragebögen, deren Ergebnisse in Fokusgruppen (Gruppeninterviews) diskutiert werden, und hat **zwei Hauptziele**:

- Zu dokumentieren, wie sich die Praktiken der Fachkräfte für sozioprofessionelle Integration unter dem Einfluss der Digitalisierung verändert haben und sich zu fragen, wie sich diese zukünftig entwickeln werden oder entwickeln sollen.
- Die Art und Weise zu untersuchen, wie diese Fachkräfte das Ausmass und die Herausforderungen des digitalen Wandels in ihrer Tätigkeit wahrnehmen und wie dieser die Wahrnehmung ihrer beruflichen Identität und ihrer Arbeit bei der Begleitung von Leistungsempfängern, verändern.

Diese Forschung soll somit dazu beitragen, den Mangel an empirischen Arbeiten zu den Auswirkungen des digitalen Wandels innerhalb der Sozialen Arbeit in der Schweiz zu beheben.

Dauer des Projekts	2021 bis 2022
Art der Forschung	Freie Forschung
Finanzierung	Abteilung Forschung und Innovation HES-SO (Ausschreibung für Sondierungsprojekte "Digitaler Wandel & gesellschaftliche Herausforderungen")
Schlagwörter	Begleitung, Digitale Kompetenzen, Covid-19, Entmaterialisierung, Professionalitätsprüfungen, professionelle Identität, digitale Ungleichheiten, sozioprofessionelle Integration
Verantwortliche für das Projekt	Maël Dif-Pradalier, Professor/Dekan Weiterbildung und Dienstleistungen Thomas Jammet, Wissenschaftlicher Assistent
Projektteam	Cédric Jacot, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Projektpartner	Maëlle Moret (Arbeitsintegration Schweiz) Alle Mitgliedsorganisationen von Arbeitsintegration Schweiz, auf nationaler Ebene
Forschungsgebiet	Schweiz
Sprachen	Französisch, Deutsch, Italienisch
Produkte	Mindestens ein wissenschaftlicher <i>Peer-Review-Artikel</i> (open access) und zwei Artikel in Fachzeitschriften, auf Deutsch und Französisch

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen haben, können Sie uns unter insertion.numerique-hets@hefr.ch erreichen.